

Norbert Bosse
Laudator für den Unternehmerpreis

Unternehmer des Jahres 2011 Mecklenburg-Vorpommern Sonderpreisträger in der Kategorie „Unternehmensentwicklung“

Laudatio im Auftrag des Ostdeutschen Sparkassenverbandes

Noch immer glauben viele Menschen Der KONSUM sei eine DDR-Erfindung. Doch weit gefehlt. Diese Form der „Handelsgesellschaft“ entstand im England des 15. Jahrhunderts.

Die Baumwollmanufakturen und kleinen Betriebe fürchteten angesichts der rasanten Entwicklung um Ihre Existenz. Sie bildeten Einkaufs- und Handelsgemeinschaften. Und noch heute ist das konsumgenossenschaftliche Eigentum in der Bundesrepublik zwar oft unbekannt, aber sehr präsent. Die Berliner Tageszeitung „taz“, die CoOp, die Magdeburger Kaffemarke „Rondo“, die Volks- und Raiffeisenbanken, Hotels und Handelsunternehmen sind konsumgenossenschaftlich.

Hierzulande gibt es nur noch eine Konsumgenossenschaft des alten DDR-KONSUM, die erfolgreich Handel betreibt und das seit genau 66 Jahren.

Die Konsumgenossenschaft Hagenow e.G. mit Sitz in Hagenow.
Sie ist unser Sonderpreisträger.

Rund 220 Mitarbeiter in 23 Filialen erwirtschaften einen Jahresumsatz von rund 24 Mio. Euro. Zur Stärke des Unternehmens gehört der Handel im Lebensmittelbereich. Dort, wo sich mancher Discounter auf dem Lande zurückgezogen hat, sorgt der KONSUM mit Qualität und Frische und zahlreichen regionalen Produkten „Made in Meck Pomm“ für gute Umsätze und zufriedene Kunden. Zum Unternehmen gehören aber auch ein Non-Food-Bereich und der Getränkefachgroßhandel. Dafür wurde die Genossenschaft im Jahre 2007 mit dem Einzelhandelspreis MV geehrt. Zuhause ist man in den Landkreisen Ludwigslust und Parchim und vor den Toren Schwerins.

Durchschnittlich 25 Lehrlinge sind jährlich in den Filialen beschäftigt und erhalten eine berufliche Perspektive. Darunter viele Frauen. Überhaupt – der KONSUM Hagenow scheint so etwas wie der Inbegriff der Frauenquote zu sein. Die meisten Mitarbeiter sind weiblich, der Vorstand der Genossenschaft 2 Frauen und selbst den Vorsitz im Aufsichtsrat führt eine Frau.

Christa Paetow und Gesa Schwertfeger, die beiden Vorstände, wissen, was sie und die anderen Frauen täglich leisten. Und manchmal lächeln sie nur einfach, über uns Männer und – die Quote.

Kontrolliert wird das Unternehmen durch den Prüfverband der Genossenschaften. Seit 1994 erteilt der jeweils den so genannten „uneingeschränkten Bestätigungsvermerk“ für den Jahresabschluss. Seit 1995 erhalten die rund 7.700 Mitglieder eine 5%ige Dividende auf ihre Genossenschaftsanteile ausgezahlt. Wenn es die berühmten Konsummarken auch nicht mehr gibt, das bietet kaum eine Bank an.

2010 , zum 65-jährigen Jubiläum der Hagenower Genossenschaft wurden sogar 10 % gezahlt.

Ein angenehmes Betriebsklima, ein Betriebsrat, der verantwortungsvoll agiert und Arbeitszeitmodelle die auch die Familie berücksichtigen, gehören ebenso zu dem Erfolgsrezept wie die Partner und Lieferanten und die Sparkasse Mecklenburg-Schwerin als Hausbank, die zum KONSUM stehen.

Das alles ist eine einzigartige Erfolgsgeschichte. Wenn ich auch nicht verhehlen will, dass gerade im Einzelhandel der Wind den Akteuren scharf ins Gesicht weht.

Die Discounter kämpfen mit allen Mitteln um Marktanteile.

Heute wird längst nicht mehr versorgt – sondern Handel getrieben.

Und doch wird in den Dörfern wieder laut nach einem Regionalversorger gerufen.

Die Landesregierung hat das Thema bereits aufgegriffen.

Man darf gespannt sein, wohin die Reise geht.

Doch mit 66 Jahren fängt das Leben ja erst richtig an!

Herzlichen Glückwunsch zum Unternehmerpreis des Jahres 2011
Sonderpreisträger in der Kategorie „Unternehmensentwicklung“!